



## H **Anfrage** 26018

an den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn

gem. § 24 Abs. 4 Gemeindeordnung i.V.m. § 21 Abs. 2 Geschäftsordnung

Stadträtin/Stadtrat:

**Dagenbach**

Fraktion/Gruppierung:

**PRO Heilbronn**

Datum:

**10.3.2026**

### **Landtagswahl**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mich erreichte gestern folgende Nachricht:

*„... Ich war gestern Wahlhelferin und habs beim Auszählen gesehen, das Ergebnis...  
hatte gehofft, dass die vielen Grünenwähler den Studenten in der Oststadt geschuldet sind...  
Beim auszählen machte einer eine Bemerkung (er wollte lustig sein), wir sollten auf den Stimmzetteln mit angekreuzter AfD-Stimme nach einem SS-Zeichen Ausschau halten.  
Er habe schon 5 AfD-Zettel mit SS-Zeichen und anderen Nazi-Symbolen zu den ungültigen Stimmen aussortiert.  
Ich sagte, da sei er der einzige und das sei merkwürdig.  
Dann war ruhe.  
Es war sowieso unangemessen- mein Team von früher gibt es nicht mehr, fast nur junge Leute,  
wir haben als letzte fertig ausgezählt, warum?  
Weil die junge Wahlvoständin nicht auf mich hörte und wir somit nicht den 1. Schritt übersprangen  
und weil ein ganzer Stapel AfD-Stimmen auf dem Tisch der Grünen gelandet war und dann alle Stapel nochmal gecheckt wurden ....  
ich war froh, das so gut gepackt zu haben...“*



**H** Dazu wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Stellungnahme gibt die Stadtverwaltung dazu ab;
2. in welcher Weise wird dafür Sorge getragen, dass es bei Auszählungen zu keinem Wahlbetrug kommt;
3. werden Protokolle über solche Vorkommnisse durch die Wahlvorstände angefertigt;
4. werden sämtliche Stimmzettel und die Ergebnisse aus den Wahllokalen nochmals einer Überprüfung unterzogen;
5. welche Konsequenzen werden daraus gezogen?

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Dagenbach

Stadtrat